Ferien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

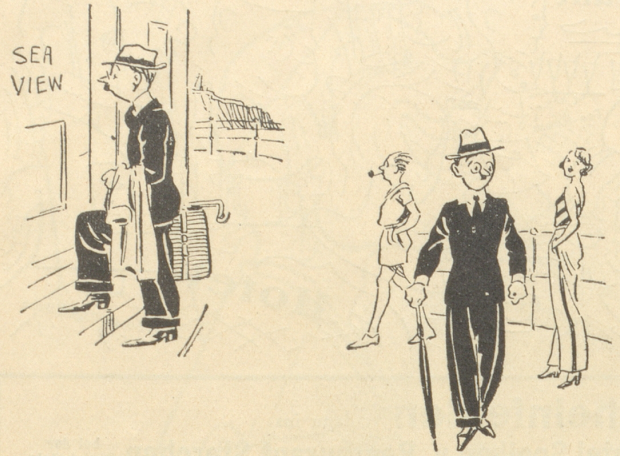
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

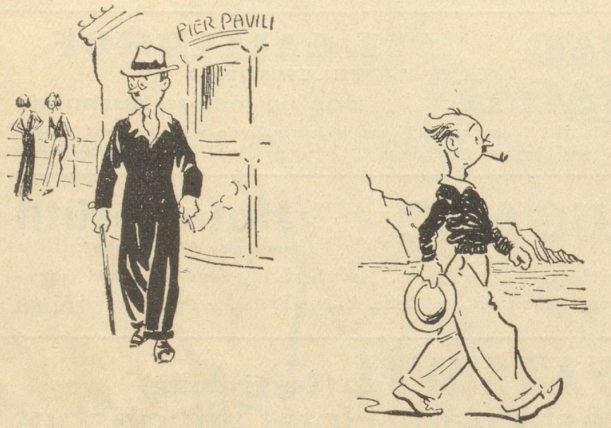
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

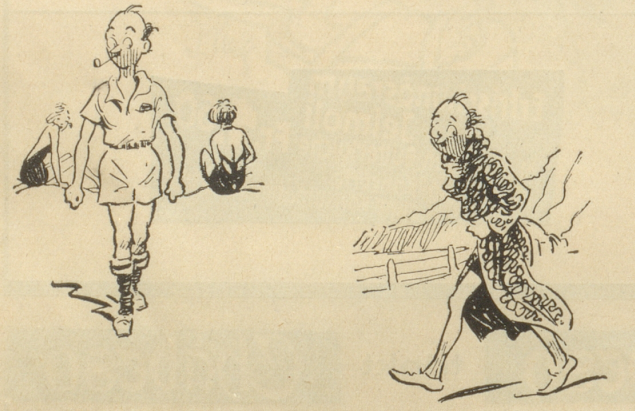
FERIEN



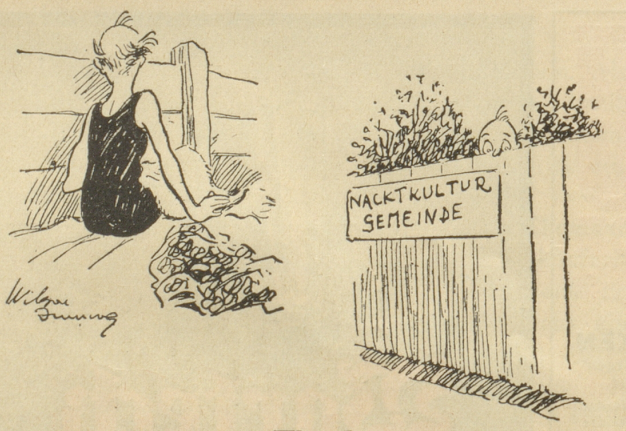
1. Woche



2. Woche



3. Woche



4. Woche (Humorist)

Sie und Er

Ich hab' einmal eine Katze gekannt,
Die war ganz klein und zierlich;
Ich hab' sie nach einem Namen genannt,
Einem Mädchennamen natürlich.

Sie hatte ein mollig-weiches Fell
und sammet-weiche Tätzchen.
Sie war sehr munter und lief sehr schnell,
Mein liebes, kleines Kätzchen.

Doch eines Tages kam ein Hund.
— Es war so einer von vielen. —
Sie machte den kleinen Buckel rund
Und wollte mit ihm spielen.

Der Hund aber hat das falsch verstanden
Oder vielleicht war er wirklich vom Bösen.
Auf jeden Fall: es kam abhanden
Mein Kätzchen. — So lieb ist's gewesen!

Ich hab' sie später mal wieder gesehn,
Nur ganz von Weitem und flüchtig.
Sie war zwar nicht mehr ganz so schön,
Doch verstand sie, mit Hunden umzugeh'n,
Und das ist doch a u c h sehr wichtig.

Mandi

Prolongation

Kurt: «Gäll Vati, wenn es Chinostuck schön und guet ist, denn wird's prolongiert?»

Vater: «Natürlich, wenn's Publikum Gfalle dra findet!»

Kurt: «So so, denn gfalle ich em Lehrer aber sicher cheibe guet, denn er het mich grad für e ganzes Johr prolongiert!»

Aus der Schule

Elsi kommt eines Tages zu spät in die Schule. Auf meine Erkundigung hin gibt sie zur Antwort: «'s Rezäpt vom Radio isch dr Muetter überlaufe, do het si no emal frisch afange müese!»

Hans erklärt eines Tages: «Herr Lehrer, ich cha hüt nüd turne. Ich ha di letscht Nacht es Brüederli übercho, jetz simmer alli no nüd recht zweg.»

Nervenkraft
Schaffensfreude
bringt Ihnen eine Kur mit
Winklers Kraft-Essenz